

EVOTEC SE VERÖFFENTLICHT ERGEBNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES 2019: AUSGEZEICHNETE ENTWICKLUNG 2019; SEHR GUTER AUSBLICK AUF WEITERES WACHSTUM IN 2020

- ▶ *HERAUSRAGENDES FINANZERGEBNIS: 19 %-ANSTIEG DER KONZERNERLÖSE, 29 %-ANSTIEG DES BEREINIGTEN KONZERN-EBITDA*
- ▶ *STARKE FINANZLAGE VON 320 MIO. € AM JAHRESENDE 2019*
- ▶ *EINZIGARTIGE INNOVATIONSPLATTFORM VON EVT EXECUTE UNTERSTÜTZT LANGFRISTIGES WACHSTUM*
- ▶ *DEUTLICHE ERWEITERUNG DES CO-OWNED PORTFOLIOS VON EVT INNOVATE AUF > 100 PROJEKTE IN DEN BEREICHEN NIEDERMOLEKULARE SUBSTANZEN, BIOLOGIKA UND ZELLTHERAPIEN*

Hamburg, 26. März 2020:

Evotec SE (Frankfurter Wertpapierbörse: EVT, MDAX/TecDAX, ISIN: DE0005664809) gab heute die Finanzergebnisse und die Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2019 bekannt.

KRÄFTIGES WACHSTUM ZEIGT SICH IN DEN FINANZDATEN

- ▶ Anstieg der Konzernenerlöse um 19 % auf 446,4 Mio. € (2018: 375,4 Mio. €)
- ▶ Anstieg des bereinigten Konzern-EBITDA um 29 % auf 123,1 Mio. € (2018: 95,5 Mio. €)
- ▶ Unverpartnerte F+E-Aufwendungen in Höhe von 37,5 Mio. € (2018: 22,8 Mio. €)
- ▶ Liquiditätsposition mehr als verdoppelt auf 320,0 Mio. € (31. Dezember 2018: 149,4 Mio. €)

AKTIONSPLAN 2022 VERLÄUFT TROTZ MASSIVER GLOBALER UNSICHERHEITEN PLANMÄßIG

- ▶ Zahlreiche neue und verlängerte Wirkstoffforschungs- und entwicklungspartnerschaften, z. B. Erweiterung der Vereinbarung mit Sanofi zum Ausbau der Substanzverwaltung in Toulouse zum globalen Zentrum; mehrjährige Vereinbarung mit Takeda; neue präzisionsmedizinische Initiativen in den Bereichen Frauengesundheit und Onkologie

- ▶ An allen Standorten anhaltend starke Entwicklung und Wachstum der EVT Execute-Serviceangebote
- ▶ Erfolgreiche beginnende Integration von Just – Evotec Biologics; Aufbau und Anlauf des ersten J.POD® in Seattle initiiert; erster J.POD®-Partner MSD hat unterzeichnet (im Januar 2020)
- ▶ Deutliche Ausweitung und Fortschritte in verpartnerter Pipeline; z. B. positive Ergebnisse in Phase II (Wirksamkeitsnachweis) mit Bayer auf dem Gebiet chronischer Husten und Beginn mehrerer klinischer Phase-I- und Phase-II-Studien
- ▶ Zahlreiche wichtige Meilensteinerreichungen, z. B. in iPSC-basierten Wirkstoffforschungsallianzen
- ▶ Schwerpunkt auf „-omik“, maschinelles Lernen sowie Plattformen für künstliche Intelligenz in allen Modalitäten
- ▶ Ausgründung von Breakpoint Therapeutics im Bereich DNA-Schadensantwort; Joint Venture NephThera mit Vifor Pharma gegründet mit Fokus auf neuartigen Therapien im Bereich Nephrologie
- ▶ Akademisches BRIDGE-Modells gewinnt an Dynamik
- ▶ Aufbau einer führenden Position in der Antiinfektiva-Wirkstoffforschung und -entwicklung (z. B. Partnerschaften mit GARDP, GNA Now, Helmholtz und der Bill & Melinda Gates Foundation)

FINANZPROGNOSE 2020 – WEITERHIN STARKES ORGANISCHES WACHSTUM

Angesichts der gegenwärtigen globalen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden voraussichtlichen negativen Auswirkungen wurde die Prognose für Umsatz und bereinigtes EBITDA kritisch geprüft und leicht angepasst wie unten dargestellt. Es ist jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt nicht möglich, die potenziellen Auswirkungen auf die Umsätze und die finanzielle Performance genau vorherzusagen oder zu quantifizieren. Diese Ungewissheit erklärt auch die größer als üblich angegebenen Spannen. Evotec wird die weitere Entwicklung in dieser Ausnahmesituation weiterhin sehr genau beobachten und die Prognose aktualisieren, falls sich die Situation wesentlich verändert.

- ▶ Wachstum der Konzern Erlöse auf 440-480 Mio. € erwartet (2019: 446,4 Mio. € einschließlich Erlöse aus Weiterbelastungen nach IFRS 15)
- ▶ Das bereinigte Konzern-EBITDA wird mit 100-120 Mio. € auf einem ähnlichen Niveau wie 2019 erwartet (2019: 123,1 Mio. €)
- ▶ Unverpartnerte F+E-Aufwendungen in Höhe von etwa 40 Mio. € (2019: 37,5 Mio. €)

KRÄFTIGES WACHSTUM ZEIGT SICH IN DEN FINANZDATEN

Kennzahlen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und Segmentinformationen

Evotec SE & Tochtergesellschaften

in T€	EVT Execute ²⁾	EVT Innovate ²⁾	Evotec- Konzern 2019 ¹⁾	Evotec- Konzern 2018 ¹⁾
Externe Umsatzerlöse	337.605	94.329	446.437	375.405
Intersegmentäre Umsatzerlöse	82.698		0	0
Bruttomarge in %	26,0	34,6	29,8	29,8
F+E-Aufwendungen ³⁾	-2.144	-65.498	-58.432	-35.619
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-52.524	-14.022	-66.546	-57.012
Wertberichtigungen (saldiert)	0	-11.919	-11.919	-4.364
Negativer Unterschiedsbetrag	0	0	0	15.400
Sonstiges operatives Ergebnis	22.027	44.573	66.600	47.042
Betriebsergebnis	76.807	-14.213	62.594	77.463
Bereinigtes EBITDA^{4), 5)}	122.507	636	123.143	95.457

1) Die Zahlen beinhalten die Umgliederung von Weiterbelastungen nach IFRS 15 angepasst

2) Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben

3) Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen in Höhe von 37,5 Mio. € in 2019 und 22,8 Mio. € in 2018

4) Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses.

5) Einschließlich der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, die das bereinigte EBITDA positiv beeinflusste (um 15,5 Mio. €)

Die Konzernenerlöse stiegen 2019 um 19 % auf 446,4 Mio. € (431,9 Mio. € ohne IFRS 15) (2018: 375,4 Mio. € / 2018 ohne IFRS 15: 364,0 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis einer sehr guten Entwicklung des Basisgeschäfts, höherer Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeiträge des akquirierten Unternehmens Just – Evotec Biologics (16,1 Mio. €) in der zweiten Jahreshälfte 2019. Der ganzjährige Einfluss von IFRS 15 beträgt 14,5 Mio. € (2018: 11,4 Mio. €). Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen stiegen 2019 insgesamt um 32 % auf 39,0 Mio. € (2018: 29,5 Mio. €). Dies lag vor allem an den Erlösen aus Meilensteinen, die in den langfristigen Kooperationen mit Bayer (Endometriose/chronischer Husten und Nierenerkrankungen) und in den iPSC-basierten Kooperationen mit Bristol-Myers Squibb/Celgene im Bereich Neurodegeneration und mit Sanofi im Bereich Diabetes erzielt wurden.

2019 konzentrierte sich Evotec mit ihren unverpartnerten F+E-Aufwendungen in Höhe von 37,5 Mio. € (2018: 22,8 Mio. €) vor allem auf Initiativen in den Bereichen metabolische Erkrankungen, Onkologie und Plattformprojekte. Dazu zählen Investitionen in die Erweiterung der industrieführende iPSC-Plattform sowie in die Industrialisierung und Integration von „-omik“-Technologien, künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen sowie

Datenanalytikplattformen. Die verpartnerten F+E-Aufwendungen in Höhe von 20,9 Mio. € (2018: 12,7 Mio. €) standen im Zusammenhang mit dem Portfolio im Bereich Infektionskrankheiten und wurden vorwiegend als F+E-Aufwendungen ausgewiesen, während die Kosten vollständig vom Partner Sanofi getragen wurden, unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden und sich demnach nicht negativ auf das operative Ergebnis oder das bereinigte EBITDA auswirken. Die Unterteilung in unverpartnerte und verpartnerte F&E-Aufwendungen wird erst seit Juli 2018 angewandt, seitdem der Standort Lyon von Sanofi übernommen wurde.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich um 17 % auf 66,5 Mio. € erhöht (2018: 57,0 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis der ganzjährigen Vertriebs- und Verwaltungskosten von Evotec ID (Lyon) sowie halbjährig von Just – Evotec Biologics, höherer Kosten für Personal und Zeitarbeit aufgrund des allgemeinen Unternehmenswachstums sowie der Stärkung der unterstützenden Funktionen, höherer Beratungskosten sowie M&A- und finanzierungsbezogener Aufwendungen.

Im Jahr 2019 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11,9 Mio. € (2018: 4,2 Mio. €) für die vollständige Wertberichtigung von SGM-1019 und des entsprechenden Firmenwerts. Diese einmalige Wertberichtigung wurde vor allem aufgrund der Beendigung der SGM-1019-Vereinbarung durch unseren Partner Second Genome vorgenommen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg 2019 an und belief sich auf 123,1 Mio. € (2018: 95,5 Mio. €), was einer bereinigten EBITDA-Marge von 27,6 % (2018: 25,4 %) entsprach und resultierte vor allem aus der sehr guten Performance des Basisgeschäfts, den Beiträgen von Meilensteinerreichungen und Lizenzumsätzen, dem positiven EBITDA-Beitrag durch Just – Evotec Biologics und den Effekten der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

Das Betriebsergebnis von Evotec belief sich 2019 auf 62,6 Mio. € (2018: 77,5 Mio. €). Ein Vorjahresvergleich ist jedoch nicht aussagekräftig, da das Ergebnis 2018 durch den Einmaleffekt des negativen Unterschiedsbetrags aus der Akquisition von ID Lyon (15,4 Mio. €) deutlich positiv beeinflusst wurde. Der höhere Rohertrag 2019 wurde durch die erheblich gestiegenen Investitionen in F+E und die Wertberichtigung des immateriellen Vermögenswerts SGM-1019 und des entsprechenden Firmenwerts ausgeglichen. Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2019 auf 37,2 Mio. € (2018: 84,1 Mio. €) und ist ebenfalls nicht vergleichbar, da er durch den Einmaleffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag in 2018 sowie einen latenten Steuerertrag beeinflusst wurde.

Evotec beendete das Jahr 2019 mit einem Liquiditätsbestand von 320,0 Mio. € (2018: 149,4 Mio. €). Davon entfielen 277,0 Mio. € auf Barguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten und 42,3 Mio. € auf Wertpapiere. Über den Kassenbestand und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Anstieg der Liquidität ging 2019 vor allem auf die Ausgabe des Schuldscheins in Höhe von 249,1 Mio. € sowie einem positiven operativen Cash-Flow von 42,2 Mio. € (2018: 156,2 Mio. €) zurück.

MITTELFRISTIGE STRATEGIE ZUR ERZIELUNG VON UMSÄTZEN AUS DIENSTLEISTUNGEN, MEILENSTEINEN SOWIE UMSATZBETEILIGUNGEN IST AUF DEM RICHTIGEN WEG

Das Segment EVT Execute setzte seinen starken Wachstumskurs 2019 mit neuen und verlängerten Partnerschaften fort (z. B. Sanofi, Takeda). Im Jahr 2019 war Evotec an 769 Partnerschaften beteiligt und verzeichnete ein Wiederholungsgeschäft von 92 %. Nach der Akquisition von Just Biotherapeutics, jetzt Just – Evotec Biologics, im Juli 2019 konnte Evotec mit Teva, Biocon und – nach dem Ende der Berichtsperiode – mit MSD und OncoResponse Vereinbarungen unterzeichnen. Der Schritt in den Bereich Biologika zeigt bereits deutliche wissenschaftliche Synergien und Cross-Selling-Potenzial in den Evotec-Partnerschaften.

Für EVT Innovate zeichnete sich das Jahr 2019 durch wichtige Fortschritte und hohe Erlöse aus Meilensteinen aus: in ihren strategischen Partnerschaften (iPSC-Partnerschaften mit Bristol-Myers Squibb/Celgene (Neurodegeneration) und Sanofi (Diabetes); mit Bayer (Nierenerkrankungen und Endometriose/chronischer Husten)) sowie die Unterzeichnung neuer Kooperationen, u. a. mit Galapagos (Fibrose), der Mark Foundation (Immunonkologie), Indivumed (Onkologie) sowie mit Bayer und Celmatix (Frauengesundheit). Im Juli 2019 konnte Evotec über einen wichtigen klinischen Fortschritt in der Multi-Target-Allianz mit Bayer berichten, da in der Phase-II-Studie zu chronischem Husten mit dem P2X3-Antagonisten BAY1817080 der Wirksamkeitsnachweis erzielt wurde. Evotec erwartet 2020 einen weiteren klinischen Fortschritt dieses vielversprechenden Programms mit Bayer. Weitere verpartnerte klinische Programme verlaufen nach Plan.

Evotec und Vifor Pharma gründeten das Joint Venture NephThera, das sich auf die Erforschung und Entwicklung neuartiger Therapien im Bereich Nephrologie konzentriert. Beide Unternehmen halten jeweils einen Anteil von 50 % (Transaktion Anfang Januar 2020 abgeschlossen). Darüber hinaus gründeten Evotec und ein Venture Capital Investor-Konsortium mit Breakpoint Therapeutics die zweite Ausgründung des Unternehmens. Evotec nahm zudem Neuinvestitionen in vielversprechende Biotechnologieunternehmen wie Aeovian Pharmaceuticals, Celmatix oder Immunitas Therapeutics vor und unterstützte

bereits bestehende Beteiligungen weiterhin. Evotec erreichte zudem erhebliche Fortschritte bei ihrer iPSC-Plattform sowie in der Industrialisierung und Integration von „-omik“-Technologien, KI und maschinellem Lernen sowie mit Datenanalytikplattformen.

Auf dem Gebiet der Antiinfektiva schloss Evotec zusätzliche Kooperationen wie z. B. „GNA Now“, eine neue Initiative zur Entwicklung neuartiger antibakterieller Wirkstoffe. Durch die zunehmende Anerkennung antibiotischer Resistenzen als wachsende Bedrohung öffentlicher Gesundheitssysteme konnte Evotec Projektfinanzierungen erreichen und sich noch stärker auf die Wirkstoffforschung in diesem Bereich mit hohem medizinischen Bedarf konzentrieren bzw. die Forschung vorantreiben. Evotec ging verschiedene Partnerschaften mit der Bill & Melinda Gates Foundation mit Fokus auf Tuberkulose ein.

Auch 2019 zog das akademische BRIDGE-Modell von Evotec das Interesse akademischer und industrieller Partner an, was zum Aufbau von LAB10x und LAB555 führte.

FINANZPROGNOSE 2020 – WEITERHIN STARKES WACHSTUM

Angesichts der gegenwärtigen globalen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und einer möglichen künftigen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs bei Evotec oder unseren Partnern, wurde die Prognose für 2020 kritisch geprüft.

Aufgrund der drastischen und sehr dynamischen Entwicklungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld seit Ende Februar 2020 und der unvorhersehbaren besonderen Situation, die durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen unbekannteren Zeitabläufe ausgelöst wurde, ist es jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt nicht möglich, die potenziellen Auswirkungen auf die Umsätze und die finanzielle Performance genau vorherzusagen oder zu quantifizieren. Diese Ungewissheit erklärt auch die größer als üblich angegebenen Spannen. Evotec wird die weitere Entwicklung in dieser Ausnahmesituation weiterhin sehr genau beobachten und die Prognose aktualisieren, falls sich die Situation wesentlich verändert.

Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA bleiben die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Evotec-Konzerns.

Im Jahr 2020 geht Evotec von Konzern Erlösen in Höhe von 440 bis 480 Mio. € aus. Dieses erwartete Umsatzwachstum beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2019.

Das bereinigte Konzern-EBITDA von Evotec wird sich voraussichtlich im Bereich von 100 - 120 Mio. € bewegen, trotz erhöhter F+E-Investitionen, des erwarteten Verlusts der Sanofi-Subvention für den Standort Toulouse nach dem 1. Quartal 2020 und der deutlichen

Steigerung des Geschäfts von Just - Evotec Biologics durch Investitionen in und den Aufbau von hoch innovativen J.POD®-Kapazitäten in den USA.

Neben der verpartnerten und extern finanzierten F+E wird Evotec auch weiterhin erheblich in die nicht verpartnerte eigene F+E investieren, um eine langfristige Pipeline von erstklassigen Projekten und Plattformen aufzubauen. Wir gehen dafür von Investitionen in Höhe von ca. 40 Mio. € aus. Diese Aufwendungen sind unabhängig von den „verpartnerten“ F+E-Ausgaben im Bereich Infektionskrankheiten, die vollständig durch eine Partnerschaft mit Sanofi abgedeckt sind.

	<i>Prognose 2020</i>	<i>Ergebnis 2019</i>
Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden	440-480 Mio. € ²⁾	446,4 Mio. €
Unverpartnerte F+E-Aufwendungen	Etwa 40 Mio. €	37,5 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ¹⁾	100-120 Mio. € ²⁾	123,1 Mio. €

1) EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Bedingte Gegenleistungen, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und Wertberichtigungen der Firmenwerte, sonstiger materieller und immaterieller Vermögenswerte sowie das nicht-operative Ergebnis sind im bereinigten EBITDA nicht enthalten.

2) Trotz des Verlusts von 20 Mio. € Fördermitteln von Sanofi und der deutlichen Investition in die J.POD®-Kapazitäten

Webcast/Telefonkonferenz

In einer Telefonkonferenz in englischer Sprache werden die wesentlichen Ergebnisse und Schwerpunkte aus dem Berichtszeitraum näher erläutert sowie über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. Darüber hinaus wird der Vorstand einen Ausblick zum laufenden Geschäftsjahr geben.

Details der Telefonkonferenz

Datum: **Donnerstag, 26. März 2020**

Uhrzeit: **14.00 Uhr (deutsche Zeit)**

Aus Deutschland: +49 69 201 744 220

Aus Frankreich: +33 170 709 502

Aus Italien: +39 02 3600 6663

Aus UK: +44 20 3009 2470

Aus USA: +1 877 423 0830

Zugangscode: 97681453#

Sollten Sie sich per Telefon einwählen, so können Sie die Präsentation parallel dazu im Internet unter <https://webcasts.eqs.com/evotec20200326/no-audio> verfolgen.

Details zum Webcast

Zur Teilnahme am Audio-Webcast finden Sie einen Link auf unserer Homepage:

www.evotec.com. Hier wird auch die Präsentation kurz vor der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt.

Eine Aufnahme der Telefonkonferenz wird für 24 Stunden unter den Telefonnummern +49 69 201744221 (Deutschland), +44 20 3364 5150 (UK) und +1 844 307 9362 (USA) verfügbar sein. Der Zugangscode ist 315578854# Zusätzlich wird der Webcast auf unserer Website unter <http://www.evotec.com/finanzberichte> archiviert.

ANMERKUNG

Die Ergebnisse der Jahre 2018 und 2019 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich aus der Akquisition von Just – Evotec Biologics (wirksam zum 2. Juli 2019) und von Evotec ID (Lyon) SAS (wirksam zum 1. Juli 2018). Die Beiträge von Just – Evotec Biologics fließen erst seit dem 2. Juli 2019 und die Beiträge von Evotec ID (Lyon) SAS fließen seit dem 1. Juli 2018 in das Konzernergebnis ein. Seit dem 1. Januar 2018 wendet Evotec IFRS 15 und IFRS 9 an. Seit dem 1. Januar 2019 wendet Evotec zudem IFRS 16 an.

EVOTEC SE

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Wir sind weltweit tätig und unsere mehr als 3.000 Mitarbeiter bieten unseren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Dabei decken wir alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab, um dem Bedarf der Branche an Innovation und Effizienz in der Wirkstoffforschung und -entwicklung begegnen zu können (EVT Execute). Durch das Zusammenführen von erstklassigen Wissenschaftlern, modernsten Technologien sowie umfangreicher Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel neuronalen Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen, Fibrose, seltene Krankheiten und Frauengesundheit ist Evotec heute einzigartig positioniert. Auf dieser Grundlage hat Evotec ihre Pipeline bestehend aus ca. 100 co-owned Programmen in klinischen, präklinischen und Forschungsphasen aufgebaut (EVT Innovate). Evotec arbeitet in langjährigen Allianzen mit Partnern wie Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, CHDI, Novartis, Novo Nordisk, Pfizer, Sanofi, Takeda, UCB und weiteren zusammen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evotec.com und folgen Sie uns auf Twitter [@Evotec](https://twitter.com/Evotec).

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Diese Aussagen geben die Meinung von Evotec zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung wieder. Derartige zukunftsbezogene Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.